

# Amelangs Taschen-Bibliothek für Bücher-Liebhaber

Neue Bändchen in Vorbereitung

ⓧ

## Heimweh

Erzählungen aus Siebenbürgen

von

Anna Schuller



Anna Schuller gilt als der bedeutendste mund-  
ortliche Dichter der Siebenbürger Deutschen.  
Am liebsten erzählt sie Kindheitsgeschichten und  
Märchen. Eine Probe ihrer feinen Kunst dem deut-  
schen Publikum vorzulegen, ist der Zweck des Bü-  
chleins. Auf dem eigenartig strengen Hintergrund des  
evangelisch-sächsischen Dorflebens sind diese Dich-  
tungen gewachsen. Von einem innigen Heimat-  
gefühl durchweht, enthüllen sie uns ein besonderes  
Bild alt-sächsischer Kultur und bringen doch in allen  
Herzen etwas Persönliches zum Mitschwingen. Die  
heiligen Jahre der Kindheit, sie sind von  
niemandem reizvoller geschildert worden, als von  
unserer Dichterin.

Die Abnehmerkreise der Bücher Müller-Gut-  
tenbrunn, dem das Büchlein eine warmherzige  
Einführung verdankt, werden als erste zu dem  
neuen Bändchen greifen, dann aber auch ganz be-  
sonders die Freunde der kleinen Geschichten E.  
Müllenhoffs, mit deren köstlicher Sammlung „Aus  
einem stillen Hause“ sich hier so manche Berührung-  
punkte finden.

ⓧ

## Ein Winteridyll

von

Karl Stieler



Motto:

Die Stämme rufen sich zu neuer Fahrt  
Die Stämme rufen sich zu neuer Fahrt  
Dora Stieler

Stieler's „vollendetste und in sich geschlossenste  
Dichtung“, das gemüt- und unendlich stimmungs-  
volle „Winteridyll“, stand schon seit längerer Zeit  
auf dem Programm unserer Taschenbibliothek. Das  
gleichzeitige Erscheinen mehrerer Neuedrücke ließ  
uns den Plan bisher vertagen. Jetzt sind wir in  
der Lage, eine Ausgabe anzukündigen, die durch  
das, was sie Neues bietet, ihre Rechtfertigung in  
sich trägt.

Dora Stieler, die Tochter und Erbin des  
poetischen Talents des Vaters, hat ein die neue  
Ausgabe einleitendes Gedicht verfaßt, das  
die Stimmung des Idylls wundervoll weiterspinnt.  
Sie hat dazu den alten Familienbesitz an Bildern  
aus der Zeit der Dichtung hergegeben und dem  
jungen Leipziger Künstler Oswald Weise Gelegen-  
heit geboten, eine Reihe von Federzeichnungen  
zu schaffen, welche die Dichtung in einzigartiger  
Weise ergänzen und das Büchlein gleichzeitig zu  
einem kleinen Kunstwerk machen.

## Goethes Lieder

In Auswahl



In die neue kleine Auswahl sind nur die volks-  
tümlichsten, heute noch unbedingt lebendigen und  
ohne Voraussetzung verständlichen lyrischen Gedichte  
Goethes, und zwar in der zeitlichen Folge des  
Entstehens, aufgenommen worden. Sie soll zu-  
nächst dem Goethefreund als Begleitbüchlein dienen,  
das die köstlichen Perlen rein subjektiver Lyrik eng  
aneinandergereiht vereinigt und dem Benutzer er-  
möglichst, für jede Stimmung den ewig gültigen Aus-  
druck zu finden, ohne erst umfangreiche Sammlungen  
zu Rate ziehen zu müssen; sie soll aber auch allen un-  
befangenen, für den Reiz echter Dichtung empfäng-  
lichen Deutschen, die Goethe nur aus einigen seiner  
Hauptwerke kennen, einen Begriff von dem Reichtum  
seines Gemüts und der Vielseitigkeit seines Geistes  
vermitteln und sie anregen, sich eingehender mit dem  
Dichter zu beschäftigen, der sich auch heute noch  
als der geistige Führer seines Volkes in frohen und  
traurigen Tagen bewährt.

Den Gedichten sind kurze Andeutungen über  
ihre Entstehung und äußere Veranlassung beige-  
fügt, die um so willkommener sein werden, als sie sich  
aller philologischen Erörterungen enthalten.

## Kleine Erzählungen

von

Johann Peter Hebel



Obwohl ein Zeitgenosse der Klassiker unserer Lite-  
ratur, von Goethe sogar mit Freuden begrüßt,  
steht Hebel doch bescheiden abseits von den Heroen  
deutscher Dichtung, etwa wie die Berge seiner lieb-  
lichen Schwarzwaldheimat zurücktreten vor den  
Schneehäuptern der Alpen, die über Rargau und  
Baselstätt zum jungen Rhein herüberleuchten. Und  
doch ist auch er ein Großer, wenn auch auf den  
beiden begrenzten Gebieten der Dialektdichtung und  
der eigentlich erst von ihm zu einer berechtigten und  
anerkannten Kunstform erhobenen Kalendergeschichte,  
einer von denen, die nicht nur das Glück genießen,  
auf die Mitlebenden einwirken zu dürfen, sondern  
die auch der Nachwelt noch etwas zu sagen haben  
und zu deren Schriften jedes neu heranwachsende  
Geschlecht mit unvermindertem Behagen greift.

Was Hebels volkstümlichen Geschichten den  
starken Reiz verleiht, ist weniger der Stoff als die  
Art der Behandlung. In der Tat hat er den volks-  
tümlichen Ton wie kaum ein anderer vor ihm und  
nach ihm getroffen.

Die hier gebotene Auswahl enthält alle die  
von prächtigem Humor erfüllten Geschichten, die sich  
im Laufe von mehr als hundert Jahren als echtes  
Gold erwiesen haben.

ⓧ

Jedes Bändchen, in 16 Bänden gebunden, 1 Mark

— C. F. Amelangs Verlag in Leipzig —